



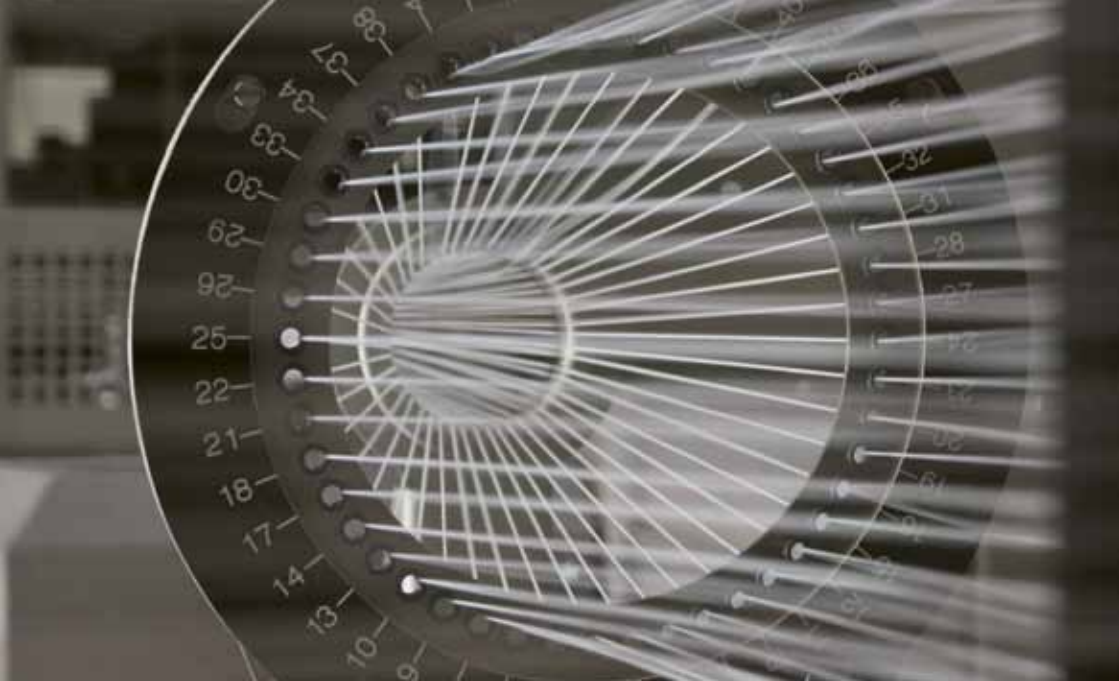
BÖDEN
FLOOR



Böden / Floor

Der Boden zu unseren Füßen gilt als Selbstverständlichkeit. Er vermittelt die nötige Bodenhaftung, die man braucht, um diese in der sich immer schneller bewegenden Welt nicht zu verlieren. Er bildet das Fundament für den eigenen Standpunkt, steht für Beständigkeit und Absicherung. Aber er bietet auch das Spielfeld für vielfältige Wahrnehmungen – für das Fühlen mit den Füßen und dem ganzen Körper, für Irritationen und Täuschungen. Für das Projekt wurde „doppelbödig“ gearbeitet. Der „erste Boden“ ist textil und wurde konventionell in Zusammenarbeit mit der Garnfirma Xentrys und der Teppichweberei von Carpet Concept entwickelt und gemustert. Der „zweite Boden“ zeigt Visionen für die Zukunft: Materialexperimente, Recyclingideen, das Leben auf dem Boden und vor allem die Wahrnehmung des Bodens. Entstanden sind spannende Ideen, die sehr unterschiedlich zu lesen sind: einige stehen kurz vor einer möglichen Realisation, einige symbolisieren erst eine Idee, einige machen nachdenklich und alle sprechen vor allem die Sinne und die Fantasie an als Inspiration für die Auseinandersetzung über die wichtige Bedeutung des Bodens für den Menschen.

We take the ground beneath our feet for granted. It conveys exactly the grip we need on the world and thus helps us not to lose our balance in an accelerating world. It is a fundamental part of our own viewpoint, representing steadiness and security. Also ground provides a field for various perceptions: feeling with the feet and our whole body for irritation and delusions. The project „ambiguous ground“ consists of developing two different grounds. The first one is textile and made in a conventional pattern, in cooperation with the yarn company Xentrys and the weaving company Carpet Concept. The second ground depicts visions for the future, material experiments, ideas of recycling, ideas for living on the ground, and over all focuses on the perception of the ground. As a result there are fascinating ideas for grounds, which can be understood differently: some are almost ready for use, some symbolize only an idea, some make us think. All have in common that they appeal to our imagination and serve as an inspiration for dealing with the meaning of ground for the human being.



Über Xentrys / About Xentrys

Die Xentrys Leuna GmbH ist ein Hersteller von hochwertigen Polyamid-6-Teppichgarnen. Als Unternehmen der Domo Chemicals am Standort Leuna profitiert Xentrys von den Vorteilen der in Europa einzigartigen vertikalen Integration in die vollständige Wertschöpfungskette des Rohstoffes Caprolactam bis hin zum veredelten Teppichgarn. Zu diesen Vorteilen zählen insbesondere Qualität, Liefersicherheit und langjährige Erfahrung in allen Produktionsverfahren. Der schöpferische Prozess des gemeinsamen Projektes war für alle überraschend und eine Quelle der Inspiration.

Xentrys Leuna GmbH is a manufacturer of high-quality polyamide 6 carpet yarns. As a member of the Domo Chemicals Group in Leuna, Xentrys benefits from being vertically integrated into the only complete value chain in Europe which begins with the raw material Caprolactam and ends in refined carpet yarn. These advantages are reflected in the quality of their products, their delivery reliability and the many years of experience they have in all of their production processes. The creative process of the project with the students was surprising for all and a source of inspiration.



Über die Burg / About Burg Giebichenstein

Konzeptionelles Entwerfen, forschendes Experimentieren und Entwicklung funktionaler Prototypen sind die wesentlichen Schwerpunkte in der gestalterischen Ausbildung im Textildesign an der Burg Giebichenstein. Die Studierenden finden einen Ort, an dem sie ihre Talente erproben und professionalisieren können. Die Burg bietet als eine moderne Kunsthochschule mit sehr gut ausgestatteten Werkstätten den Studierenden hervorragende Bedingungen für Kooperationen mit Partnern wie Xentrys.

Studying textile design at Burg Giebichenstein means conceiving conceptual designs, conducting tests and research as well as developing functional prototypes. Students find here a place to test and to elaborate their talents. As a modern art school, Burg Giebichenstein offers its students state-of-the-art ateliers and excellent conditions for cooperations with partners like Xentrys.



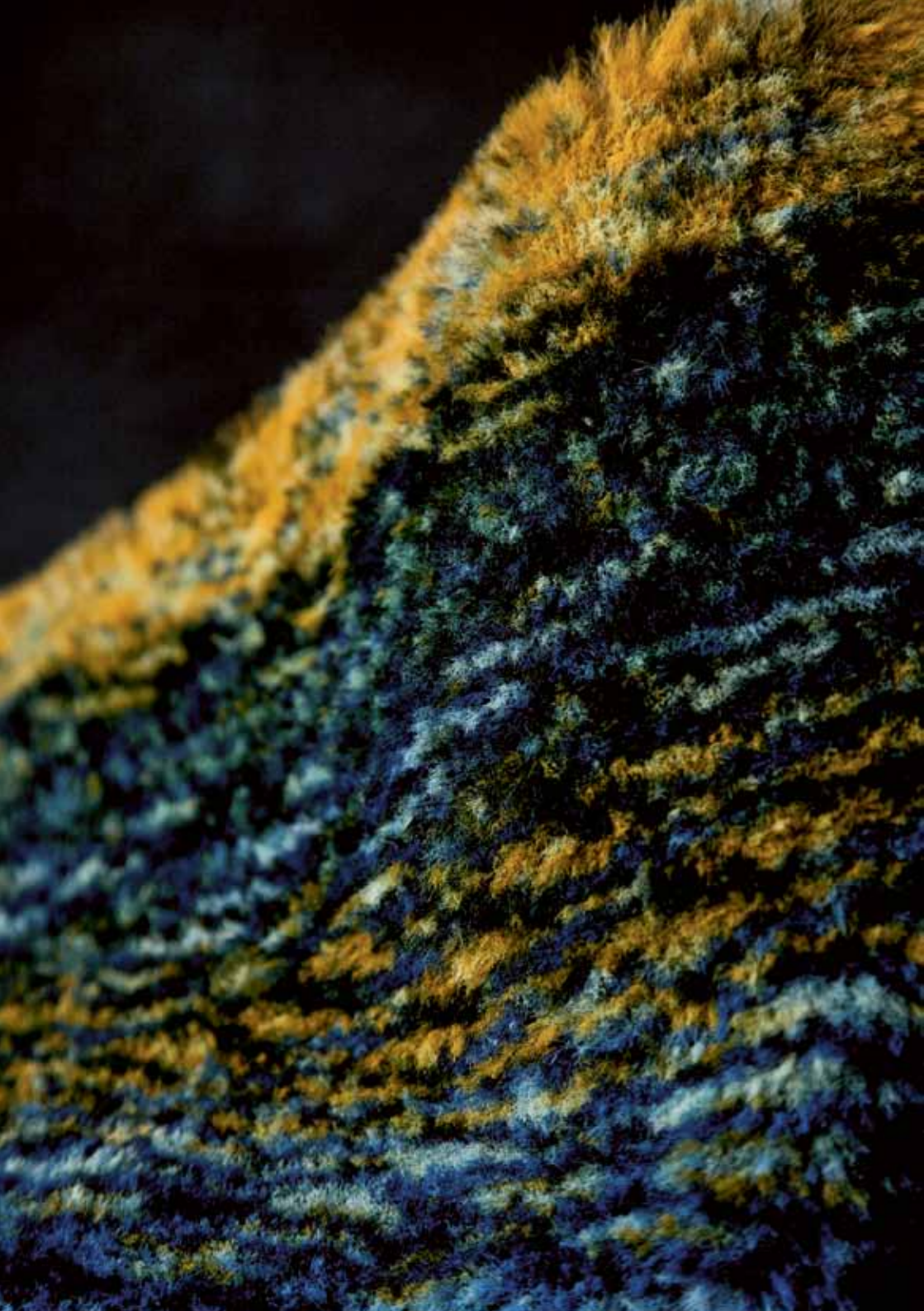
When Art meets Technology

Was passiert, wenn künstlerisch motivierte Designstudentinnen ins Chemieindustriearéal nach Leuna fahren, um sich die Produktion von Chemiefasern anzuschauen? Sie sprudeln vor Ideen! Inspiriert von den technischen Möglichkeiten ebenso wie von Korallen, Würmern und Spitzendeckchen entstanden am Tuftautomaten bei Xentrys spannende Entwürfe für Bodenbeläge. Der Besuch in Thüringen in der Weberei von Carpet Concept hatte ähnliche Folgen: fasziniert von der Rutenweberei und den riesigen Gestellen mit Garnspulen wurden großrapportige Webteppichböden gemustert. Die Materialentwicklung startete schon beim Garn mit dem Entwerfen von vielfarbigen Garnen - das klassische Xentrysgarn wurde verzwirrt mit Wolle, Papier und Seide aber auch bedruckt oder partiell gefärbt.

diese Seite/see above: Manuela Leite, Rutengewebe/rods weaving

rechte Seite/right page: Anne-Sophie Muller, Tufting





When art meets technology

What happens when motivated design students visit the chemistry industry areal in Leuna to get to know the production of synthetic yarn? They get overexcited with ideas. Inspired by the technical possibilities as well as corals, worms and lace doilies they developed designs for the ground with a tufting machine from Xentrys. The visit to the company Carpet Concept in Thuringia had a similar effect. In the technology of rods weaving the students made designs with high pattern repeats. The design process started with choosing and twisting yarns from Xentrys. The students also mixed it with wool, paper and silk or print on it and partially dyed it.

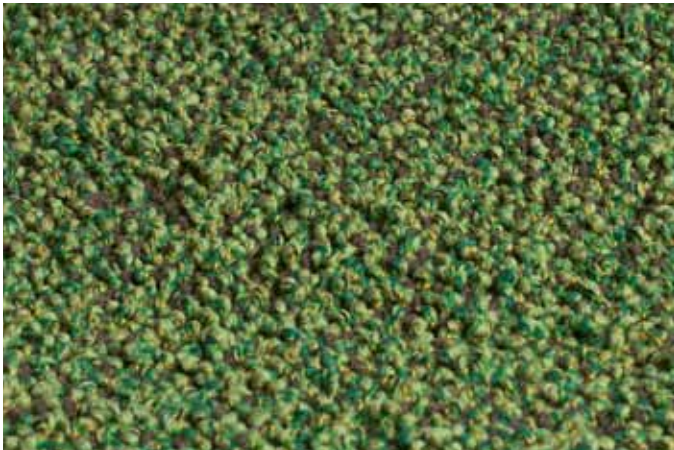
*linke Seite/left page: Anna Hoffmann, Tufting with printed yarn
diese Seite/this page: Svenja Bernhold, Anna Schröder, Tufting*

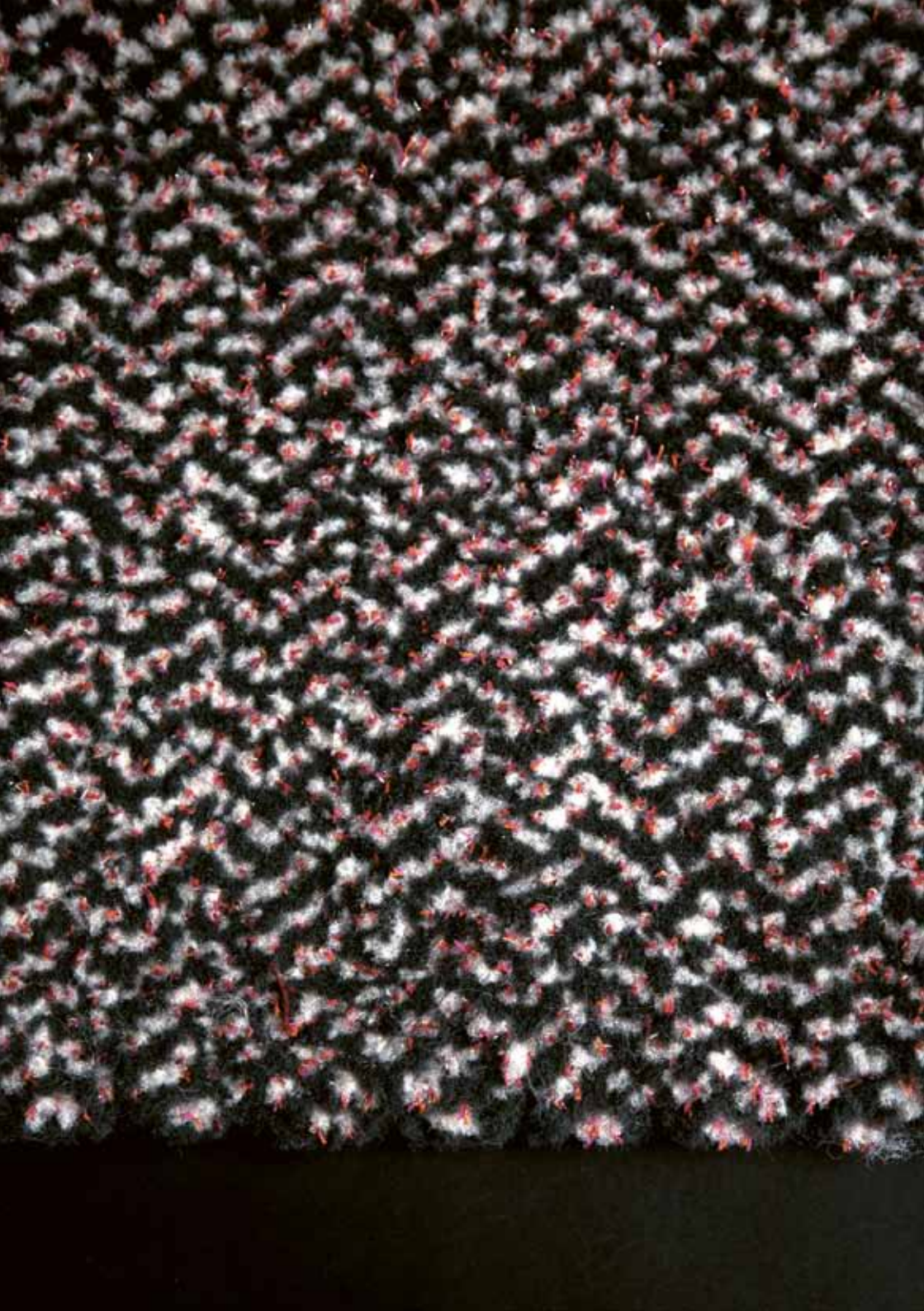


diese Seite oben/this page above: Annemarie Liebing, Tufting

diese Seite unten/this page below: Lara Wernert, Tufting

rechte Seite/right page: Sabine Straube, Tufting







Bodenschätze / Treasures of the soil

Lara Wernert

Bodenständig oder bodenlos? In unserer heutigen schnelllebigen Gesellschaft ist es eine Kunst, nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren. Gleichzeitig steht dem Wunsch nach Stabilität die Neugier nach Neuem gegenüber. Diese Irritation wird verdeutlicht durch das Zusammenspiel von zufälliger Unordnung, Verwirrungen und gleichzeitigem gezieltem Einsatz von Farbe und Struktur, um eine andere Perspektive auf den alltäglichen „Halt von unten“ zu zeigen. Das Material entsteht aus Upcycling von Resten der Teppichgarnproduktion von Xentrys.

Down-to-earth or a dreamer? In today's fast-living society it is easy to lose ground. It is the ambiguity of the desire for steadiness coupled with the longing for the unknown. This irritating truth is represented through a mix of a random disorder and the specific use of colour. In order to show different point of views of the fact „to be kept grounded“ the concept of upcycling is this project's governing principle — all materials are leftovers from the cooperating carpet yarn company Xentrys.



Spuren hinterlassen / Leaving traces

Annemarie Liebing

„Wer Spuren im Sand hinterlassen will, muss aufstehen und gehen.“

Peter Sereinigg

Der Gedanke der vorübergehenden Veränderung wird gepaart mit dem Gedanken, über einen Teppich zu laufen, der das Gefühl wiedergibt, barfuß über Sand oder Moos zu gehen. Durch untypische Materialien wie Webkanten, selbstschäumenden Viscoschaumstoff und Strickwaren, die miteinander verbunden und bearbeitet werden, weicht der Boden ab von Form und Materialität gewöhnlicher Teppiche.

„Those who wish to leave traces in the sand, must get up and walk.”

Peter Sereinigg

The thought of temporary change is paired with the idea of walking on a carpet that produces the feeling of stepping barefoot through sand or moss. Through the combination of untypical materials such as selvages, self-foaming cellular materials (for instance viscose) and knits, the floor differs from conventional carpets.

Eingebildete Landschaft / Conceited landscape

Anne-Sophie Muller

Der Boden ist eine sensorische Fläche. Das dreidimensionale Relief zeigt die unterschiedlichen Schichtstufen von Bergen. Betritt man den Boden, wird er flach. Verschieden weiche Materialien, die sich unter der oberen Schicht verbergen, regen dazu an, nicht zu schauen, sondern mit den Füßen zu fühlen.

The floor is a sensorial surface. The three-dimensional landform configuration approximates the many layers of a mountain. As soon as one steps onto the floor, however, it becomes flat. Different soft materials, which are hiding under the upper layer, animate us to feel with our feet instead of looking with our eyes.



Lebendig / Vivid

Sabine Straube

Der elementarste Boden ist der Erdboden. Er kann frische grüne Wiese, trockener Wüstensand oder modrig riechender Waldboden sein. In jeder Form ist er aber eines: lebendig. Ständige Veränderungen machen seinen Reiz aus. Regen weicht auf, was eben noch hart und trocken war, Pflanzen wachsen, sterben ab, werden zersetzt. Die Ausnahme bildet die Umgebung, die wir Menschen für uns selber schaffen. Unser Drang nach Sauberkeit, Kontrollierbarkeit und Perfektion führt zu immer sterileren und beständigeren Lebensräumen. Um dieser Entwicklung etwas entgegen zu setzen reagiert dieser Boden auf die Benutzung und die Einflüsse der Umgebung. Blankes Eisen darf rosten, an viel betreten Stellen bilden sich Spuren im Rost. Das harte und kalte Metall wird von bunt schillerndem Emaille umflossen. Dieser Boden ist was Boden immer schon war: lebendig.

The most elementary ground is the soil. It can be like a green meadow, a dry desert or a muddy forest ground. Rain can soften what is hard and dry, plants grow, die and rot. Whatsoever it is always vivid. An exception is the surrounding made by humans. Their need for cleanliness, control and perfection leads to more and more sterile and steady living space. To oppose the development this ground reacts to the use and the influence of the environment. Sheer iron is allowed to corrode. You can find trails where people walk a lot. The hard and cool metal gets poured with colored shiny enamel. This ground is what it always has been: vivid.





Die Liaison / The Liaison

Katrin Münzberg

... Auf Zehenspitzen schlich sie an mir vorbei. Längst hatte sie mich in ihren Bann gerissen. Ich war verrückt nach ihr. Aber ist es eine Liebesbeziehung? Welche Veränderungen die Zeit mit sich bringt, wird sich zeigen. Liebevoll schmiegte sie sich zeitweilig an mich an und trat mich kurz darauf mit Füßen. Solch ein Gefühlsgewitter hinterlässt seine Spuren. Doch was tut man nicht alles aus Liebe? Ich passte mich ihr an...

Für einige Menschen ist es unvorstellbar, für andere gilt es als selbstverständlich: das Leben auf dem Boden. Der facettenreiche Lebensraum bietet sowohl einen Ort zum Essen und Kochen, als auch zum Arbeiten und Schlafen. In einer Symbiose von Boden und Bewohner passen sich die Verflechtungen an die Bedürfnisse des Bewohners an und machen das Leben auf dem Boden ein Stück weit komfortabler.



...She sneaks along on her tiptoes. I was infatuated with her since a while. But a relationship? Whatever changes are going to be, I will see. At times she would snuggle against me and in the next second she would kick me with her feet. An emotional turmoil like this leaves marks. But I am in love. I follow her...

It is incredible for some people, for others it is considered natural: to live on the ground. This living space offers a place to cook and eat but also to work and sleep. In a symbiosis between the ground and the inhabitant the interlacings adapt to the needs of the inhabitant and makes life on the ground a little bit more comfortable.



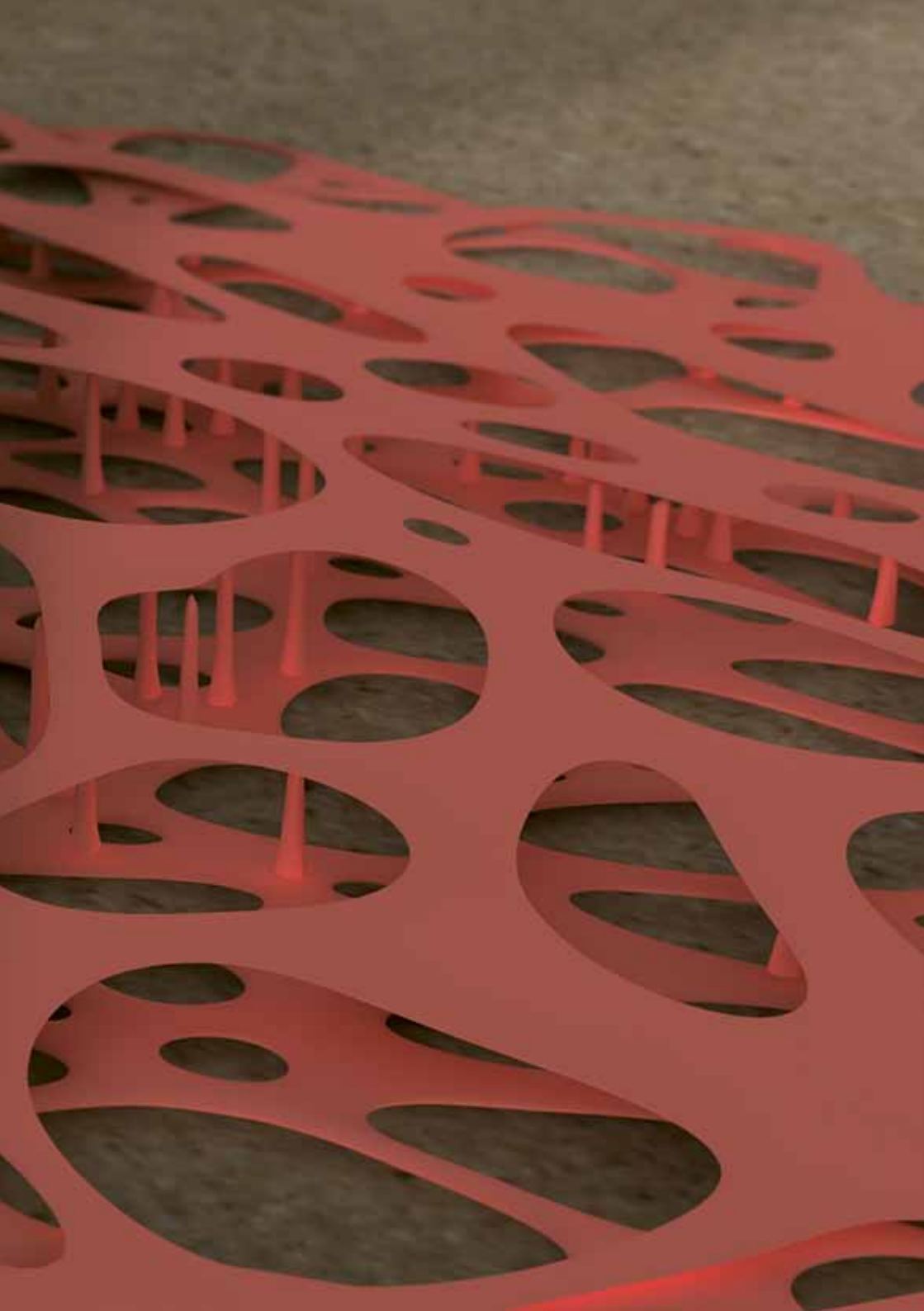
Weicher Beton / Soft Concrete

Ella Lachmann

Beton findet man in öffentlichen Gebäuden als leicht strukturierten grautönigen Boden, der zudem stark akustisch auf einen Raum einwirkt. Unterstützt und gesteuert wird dieser Effekt durch farbige Details aus Materialien wie Filz, Kunststoff und Teppichgarnen, die während des Gießverfahrens oder nach dem Aushärten zugefügt werden. Einige Muster erinnern an orientalische Ornamente - eine ironische Variante des traditionellen Teppichthemas.

Especially in public buildings you can find concrete as grey structured ground that highly influences the acoustic. This effect is provided by colorful materials like felt, plastic and carpet yarn. They get added during the pouring process or after the hardening. Some of the patterns are reminiscent of oriental ornaments - an ironic variation of the traditional carpet.





Vertrauen / Trust

Anna Hoffmann

Wer einen Boden betritt, muss auf dessen Stabilität vertrauen. Wenn er uns marode erscheint, werden wir vorsichtig und tasten uns behutsam vor. Der entstandene Boden wirkt durch seine lineare organische Struktur instabil. Über die Schichtung einzelner Ebenen, welche mit Stegen verbunden sind, erhält er Stabilität. Wer ihn betritt sinkt bei jedem Schritt ein paar Zentimeter ein, wird aber dennoch getragen. Das Vertrauen wird auf die Probe gestellt, aber nicht enttäuscht.

If you step on a ground you have to trust it's solidity. If it seems to be dilapidated you carefully approach it step by step. The developed ground appears to be unstable because of its linear organic structure. You sink in some centimeters, nevertheless it is stable because of lands which connect the individual layers. Your trust is being tested, but you won't be disappointed.



Walk the line

Anna Schröder, Svenja Bernhold

Täglich entsteht kilometerweise Stoff, der im Lager liegen bleibt und am Ende im Müll landet. Diese Stoffe sollen ohne Zusatzstoffe weiterverwertet werden und die Verwendung verschiedener Grundmaterialien möglich sein. Eine Lösung ist die Schichtung. Die übereinander gelegten Materialien werden über die Technik des Vernähens verbunden. Die Vielfalt von Musterungen und Materialkombinationen ist grenzenlos – von traditionellen Stickereien bis zu grafisch illustrativen Umsetzungen. Verschiedene Härtegrade können durch gezielten Materialeinsatz erreicht werden und bieten ein haptisch, wie auch optisches Bodenerlebnis.



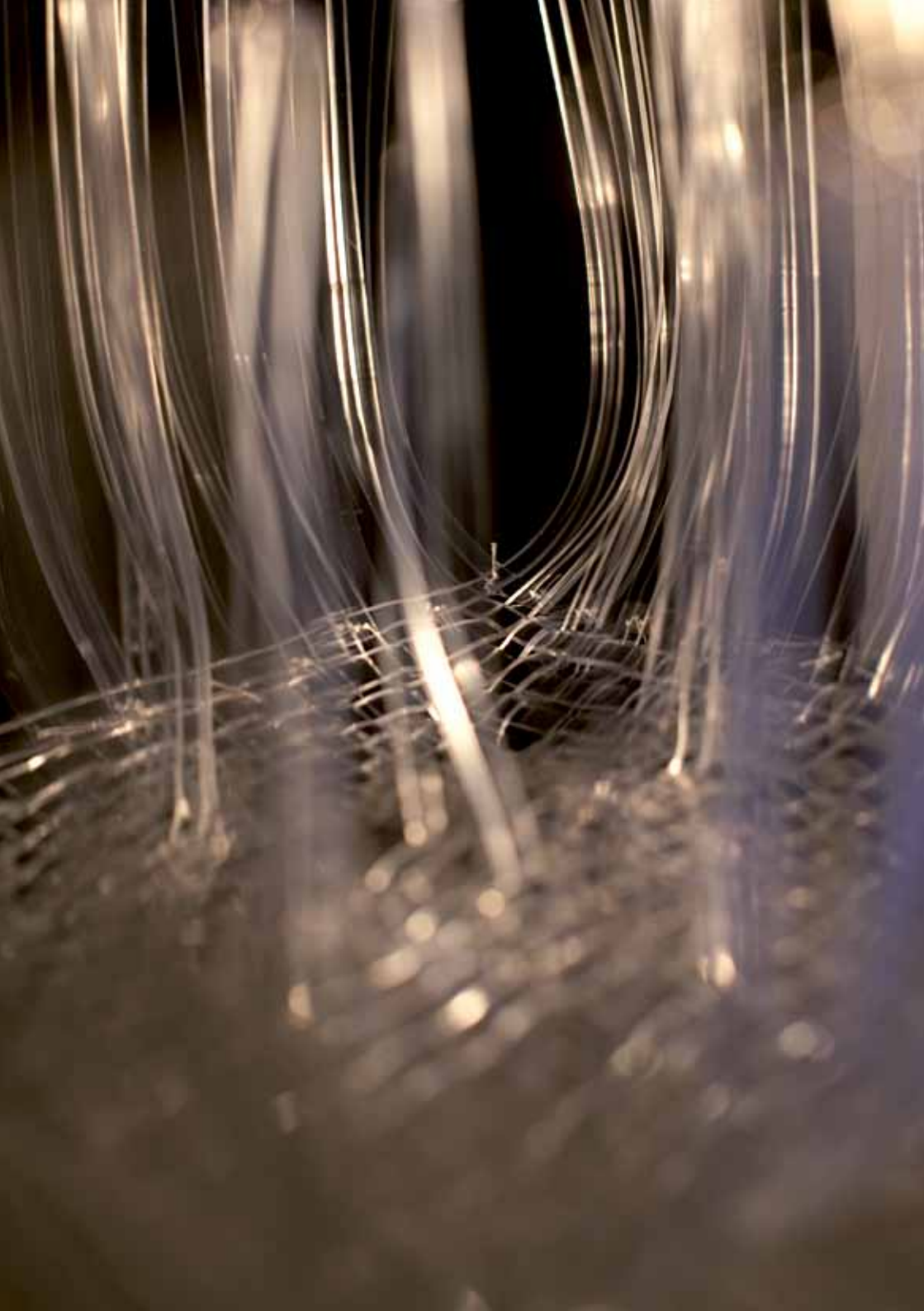
The daily production of fabric is enormous. Unfortunately a lot of it is not sold and finally thrown out. The task is to recycle these leftovers without using additives and to combine different materials. A solution is to work with layers. The different materials are put on top of each other and are connected by sewing. The variety of patterns and combinations is unlimited ranging from traditional embroidery to graphic and illustrative works. Depending on the materials used, various levels of density emerge, offering a unique flooring experience you can see and feel.

Balance

Manuela de Mesquita Barros Almeida Leite

Seiltanz — die faszinierende, spektakuläre, zauberhafte Kunst quasi frei in der Luft zu gehen. Jeder Schritt muss bewusst gesetzt sein, um die Balance zu halten. Dazu kommt ein kleines Gefühl der Unsicherheit, das uns aber nicht davon abhält, weiter zu laufen. Der schwebende Boden lädt ein, dieses Gefühl zu erleben. Der Mensch bewegt beim Gehen auf der Ebene nicht nur Beine und Füße, sondern seinen ganzen Körper — er beginnt schwebend zu tanzen.

Tightrope walking — the fascinating, spectacular, enchanting art of „walking on air“. Every step must be taken consciously in order to maintain balance. Additionally, one experiences a light insecurity that does not, however, stop one from carrying on. The floating floor invites to fully immerse oneself in the experience. Whilst walking on the levitated surface, legs and feet are not the only instruments of walking, but rather the whole body takes part as one starts to dance pendingly.





Dank

Wir möchten einen herzlichen Dank an alle aussprechen, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben! Er geht von ganzem Herzen an Sandra Lorenz von Xentrys, die das Projekt inhaltlich und praktisch begleitet hat, unterstützt von ihren Kolleginnen und Kollegen. Danken möchten wir Ute Marx von Xentrys, auf deren Initiative überhaupt das Projekt gestartet wurde. Die Muster für „art meets technology“ wurden bei Xentrys getuftet, aber vor allem auch bei Carpet Concept in Thüringen gewebt. Hier gilt der Dank Cathrin Jungnickel und ihrem Team. Viele der Garne wurden mit stundenlanger Geduld von Benjamin Teuscher in der Staatlichen Textil- und Gobelinmanufaktur Halle gezwirnt — Danke! Außerdem möchten wir Herrn Gulich und seinen Mitarbeitern vom Sächsischen Textilforschungsinstitut in Chemnitz für die tatkräftige Hilfe danken. Besonders möchten wir Lena Stadler für den Support im Fotostudio danken! Und zu guter Letzt geht wie immer der Dank an die Werkstattleiter an der Burg Joachim Unterfrauner und Stephan Schmidt.

Thanks

We would like to specially thank all those who supported us during this project. The samples of „art meets technology“ were tufted by Xentrys and weaved by Carpet Concept. Special thanks to Sandra Lorenz from Xentrys who was co-assisting the project and her colleagues. Very important is Ute Marx from Xentrys who was initiating the project. We would also like to thank Cathrin Jungnickel and her team from Carpet Concept. Benjamin Teuscher helped to twist a large amount of the yarns in the Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle. Special thanks also to Mr Gulich and his colleagues from the Sächsisches Textilforschungsinstitut in Chemnitz for their help. A lot of thanks as well to Lena Stadler, who supported the work in the photographic studio. And last but not least we thank our workshop supervisors Joachim Unterfrauner and Stephan Schmidt as major supporters.

linke Seite/left page: Sandra Lorenz mit Studierenden / with students

diese Seite/see below: zu Besuch bei Carpet Concept / visiting Carpet Concept



Böden / Floor

Ein Gemeinschaftsprojekt der Studienrichtung Textildesign an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und Xenrys Leuna GmbH unter der Leitung von Prof. Bettina Göttke-Krogmann und Betreuung von Sandra Lorenz. A project cooperation of the department textile design of Burg Giebichenstein University of Art and Design Halle and Xentrys Leuna GmbH under the supervision of Prof. Bettina Göttke-Krogmann and the support of Sandra Lorenz.

Kontakt / contact

Lara Wernert

Bodenschätze / Treasures of the soil

lara_wernert@hotmail.com

Ella Lachmann

Weicher Beton / Soft Concrete

lachmannella@googlemail.com

Anne-Sophie Muller

Eingebildete Landschaft/ Conceited landscape

Erasmus, L'esaat Roubaix, France

anneso.muller@yahoo.fr

Anna Hoffmann

Vertrauen / Trust

anna.baceba@gmx.de

Katrin Münzberg

Die Liaison / The Liaison

katrin.muenzberg@gmx.de

Svenja Bernhold, Anna Schröder

Walk the line

schoeder-anna@gmx.net

s.bernhold@gmx.de

Sabine Straube

Lebendig / Vivid

luzsabine@gmx.de

Manuela de Mesquita Barros Almeida Leite

Balance

manu_milk@yahoo.com.br

Annemarie Liebing

Spuren hinterlassen / Leaving traces

annemarieliebing@gmx.de

Bettina Göttke-Krogmann

Projektleitung / Project management

krogmann@burg-halle.de

Bildnachweis / picture credits

S.1,20,21: Ella Lachmann; S.2,5,7,28,29/links: Bettina Göttke-Krogmann; S.6,13,18,19,27: Katrin Münzberg; S.7/oben, 9/links, 10/unten, 24/links, 29/rechts: Svenja Bernhold; S.22: Anna Hoffmann; S.17: Sabine Straube; S.12: Lara Wernert; S.15: Anne-Sophie Muller; S.10/oben, 14: Annemarie Liebing; S.8, 9/rechts, 11, 25/rechts: Anna Schröder; S.4,31: Xentrys

Übersetzung / translation

Lara Wernert, Ella Lachmann

Gestaltung / layout

Svenja Bernhold, Bettina Göttke-Krogmann



Textildesign / Textile Design
Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
*University of Art
and Design*
Neuwerk 7
D- 06108 Halle (Saale)
textil@burg-halle.de
www.burg-halle.de



XENTRYS Leuna GmbH
Am Haupttor
Bau 3116
D-06237 Leuna
xentrysleuna@xentrys.com
www.xentrys.com